

## Via Baltica – Teilerfolg in Polen

Wie im Vogelschutz 22 berichtet, kämpfte der polnische BirdLife Partner OTOP gemeinsam mit BirdLife International und anderen NGOs (v.a. CEE Bankwatch Network) schon jahrelang gegen die geplante Route der Via Baltica – eine der Teilstrecken des hochrangigen europäischen Verkehrsnetzes (TEN), die Westeuropa mit dem Baltikum verbinden soll und die mehrere Natura 2000 Gebiete durchschneiden



Luchs

sollte: die Biebrza- und die Narew-Sümpfe, Heimat vieler geschützter Vögel, und die Urwälder von Augusto und Knyszyn mit seltenen Säugern wie Wolf, Luchs und Elch.

Ende Oktober 2009 lenkte die Regierung ein und beschloss die Verlegung der Via Baltica auf eine naturverträglichere Route, die von Experten vorgeschlagen wurde und die auch das Ergebnis einer strategischen Umweltprüfung ist. Auch die Umfahrung von Augustov, an der 2007 bereits die Bau-

arbeiten begonnen hatten, dann allerdings auf Grund des Druckes der NGOs und der EU-Kommission mit einem gerichtlichen Beschluss gestoppt worden waren, wurde jetzt endlich verlegt. Doch ist der Kampf um die Naturjuwelen im Nordosten Polens noch nicht vorbei, denn andere Straßenprojekte, die im Anschluss an den Via Baltica-Korridor geplant worden waren, sind noch nicht vom Tisch, wie Malgorzata Gorska von OTOP betont. [www.viabalticainfo.org](http://www.viabalticainfo.org)

BirdLife International

Foto: P. Malczewski



## Gefahr für Madeira-Sturmvogel

Im Sommer 2009 besuchte eine BirdLife/Kneissl-Reisegruppe Madeira und konnte dort unter anderem im Rahmen einer Nachtexkursion Madeira-Sturmvögel beobachten (bzw. hören). Diese gehören zu den seltensten Vögeln weltweit. Nur 65-80

Paare brüten auf dem Pico de Areeiro in einem Natur 2000-Gebiet. Nach jahrelanger Unsicherheit begann die portugiesische Regierung im Herbst 2009, auf dem Gipfel eine militärische Radar-Station zu errichten. Seit dem Jahr 2000 versuchte der portugie-

sische BirdLife-Partner SPEA gemeinsam mit BirdLife International das Projekt zu verhindern, von dem ein negativer Einfluss auf die Sturmvögel und die Lebensgemeinschaft des Natura 2000-Gebietes befürchtet wird. Nicht nur die Bauarbeiten, auch der laufende Betrieb und vor allem nächtliche Beleuchtung könnten sich fatal auswirken. Leider entschied jetzt die Regierung zugunsten der Radar-Station, die sie als vorrangig für die nationale Sicherheit einstufte. Im Zuge einer Umweltverträglichkeitsprüfung wurden Auflagen erteilt, wie etwa eine Vermeidung von Bauarbeiten während der Brutsaison von März bis Oktober.

„SPEA und damit BirdLife International wird das Projekt und seine Auswirkungen genau beobachten“, so Ian Burfield von BirdLife International, vor allem die Einhaltung aller Auflagen.“

BirdLife International

Foto: I. Burfield



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [028](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [International: Via Baltica, Gefahr für den Madeira-Sturmvogel 26](#)